

Mit Funk, Charme und Melone

BADEN Rotosphere machten mit den geladenen Gästen die Plattentaufe zu einem musikalischen Erlebnis.

MICHELLE HUBER

Das Warten hat ein Ende – sowohl für die Band wie auch für die Fans: Rotosphere haben ihr erstes Album produziert und im Nordportal getauft.

Chic in Schale geworfen und gut gelaunt feierten die sechs renommierten Musiker das Ereignis am Wochenende. Spätestens seit den letzten beiden Bluesfestivals in Baden machen Rotosphere in der Region von sich hören und längst haben sie sich als grandiose Live-Band in die Herzen ihrer Fans gespielt. Nic Niedermann, Bandleader und Gitarrist, führte mit viel Charme und Melone durch den Abend. Bekannt als ein Fan von langen Soli, nutzte er die Gunst der Stunde und «seiner Band», um seinem funkigen und ausgefallenen Stil freien Lauf zu lassen. Doch wie es ein anständiger Gastgeber so macht, wusste er sich auch gekonnt in den Hintergrund zu stellen, um seinen Mitmusikern sowie jungen Gästen Raum zu geben.

SOUL UND DIE RICHTIGE TIGHTNESS

Charles Simmons, wie immer charismatisch und mit viel Soul in der Stimme, sorgt mit seiner Stim-



Rotosphere stellen im Nordportal das nach dem Bandnamen betitelte Album vor.

ZVG

me für den roten Faden des vielseitigen Programms von Rotosphere. Unterstützung erhielt er dabei von Robbie Hacaturyan, Rapper und Perkussionist. Eddie Walker am Schlagzeug sorgte für die richtige Tightness und auch er bekam die Gelegenheit, in einem Solo mit seiner

«Küche» das Nordportal zum Kochen zu bringen. Philippe Kuhn spielte souverän an der Hammond oder mal ganz lässig das Piano. Und am Bass groovte Thomas Wettstein.

Wer bei diesem Sound noch stillstand, der war selber schuld. Adrian Stern – einst Gitarrenschüler von

Nic Niedermann –, das rappende Energiebündel Polemikk und Frequency-Sänger Lucas Tuttle (der direkt von einem Gig im Ventil kam) machten als geladene Gäste von Niedermann die Plattentaufe von Rotosphere dann endgültig zu einem musikalischen Highlight.